

Kindergarten Nettelsee e.V.



Das Team des Nettelseer Kindergartens heißt
Euch und Euer Kind herzlich willkommen.

Wir freuen uns, dass Ihr unsere Einrichtung gewählt habt
und Euer Kind in unsere Obhut geben möchtet.

Elternhaus und Kindergarten = Eine Verantwortungsgemeinschaft!

Die erste Verantwortung für ein Kind tragen in jedem Fall die Eltern. Der Kindergarten soll also nicht familienersetzend, sondern familienergänzend wirken. Das heißt, der Kindergarten bietet Hilfen an, durch die das Kind in seiner persönlichen Entwicklung gefördert wird. In welchem Maße dies gelingt, hängt folglich auch von der Mitarbeit des Elternhauses ab.

Durch die pädagogische Arbeit sowie durch die vielfältigen Angebote, und durch überdachte und geplante Projekte und Beschäftigungen erfahren die Kinder zudem eine allseitige und ganzheitliche Förderung und erhalten zugleich eine Vorbereitung auf die Schule.

Die Geschichte des Kindergartens Nettelsee e.V.

Am 03.06.1981 wurde nach einer Gründungsversammlung die Kinderstube Nettelsee e.V. aus der Taufe gehoben. An 4 Tagen von 08:30 Uhr – 11:30 Uhr wurden in einem Gemeinderaum der "Alten Schule" bis zu 14 Kinder betreut.

Zunächst bestanden das Inventar und die Spielsachen aus Spenden. 1982 kam der Spielplatz dazu, der von den Eltern mit viel Elan und gespendetem Material kostengünstig gebaut wurde.

1991 bekam die Kinderstube den größeren der beiden Gemeinderräume dazu und konnte umziehen.

Nachdem 1993 das Kindertagesstättengesetz verabschiedet war, wurde aus der „Kinderstube“ auch aus finanziellen Gründen ein Kindergarten und war von nun an an 5 Tagen für je 4 ½ Std. geöffnet.

Durch umfangreiche Erweiterungsarbeiten wurden im Sommer 2001 neue Räume geschaffen und es dürfen seitdem bis zu 30 Kinder betreut werden.

Zum 25 jährigen Jubiläum im Sommer 2006 gab es weitere Veränderungen:

Der Eigenname „KINDERSTUBE NETTELSEE e.V.“ wurde in „*Kindergarten Nettelsee e.V.*“ umbenannt und die Öffnungszeiten von 07:30 Uhr – 14:00 Uhr erweitert. Aus der Elterninitiative ist über die Jahre ein ansehnlicher Kindergarten geworden. In diesem müssen die Eltern, damals wie heute, kräftig mit anpacken, können aber auch viel mitentscheiden und bewegen.

Unsere Trägergemeinden sind Nettelsee und Löptin, das Einzugsgebiet erstreckt sich allerdings auf alle umliegenden Dörfer.

Ausbildung

Unsere Einrichtung ist Ausbildungsstelle insofern, das Schüler-/innen der Haupt-, Realschulen und der Gymnasien in einem Praktikum einen ersten Einblick in das Berufsbild des Erziehers bekommen. Ebenso absolvieren während der Ausbildung zum Erzieher und sozialpädagogischen Assistenten Schüler-/innen der Fachschule für Sozialpädagogik mehrwöchige Praktika in unserer Einrichtung.

Alle Praktikanten-/innen werden von uns Erzieherinnen „angeleitet“, d.h. wir beobachten Beschäftigungen, reflektieren ihr Verhalten in der Gruppe, geben Tipps und Ratschläge und stehen ihnen bei ihren jeweiligen Lehrproben helfend zur Seite.

Das bedeutet für uns oft zusätzliche Arbeit. Auf Grund der Bereicherung, die die Praktikanten-/innen für das Gruppenleben sind, nehmen wir diese gern in Kauf.

Unsere Räumlichkeiten

In unserem Kindergarten werden je nach Bedarf bis 20 Kinder in einer Gruppe, bzw. bis 30 Kinder in 2 Gruppen von 2 bzw. 3 Erziehern betreut und gefördert.

Der große Gruppenraum besitzt eine Lesecke, eine Hochebene für Puppen- und Rollenspiele, eine Bauecke und natürlich Tische und Stühle zum Frühstücken, Malen und Basteln.

Unser Kindergarten verfügt über ein großzügiges Raumangebot: 2 Gruppenräume, 1 Mehrzweckraum für Entspannungs- und Bewegungsangebote, Gesprächsraum, Garderobenraum, große Küche, 2 Waschräume mit Toiletten, 1 Abstell- und Lagerraum und ein Spielplatzgelände mit eigenem Garten.

Unsere Öffnungszeiten

Es gibt das Angebot der verlängerten und der Regelöffnungszeiten. Alle Eltern haben grundsätzlich die Möglichkeit, die gesamten Öffnungszeiten in Anspruch zu nehmen.

Regelöffnungszeiten: 07:45 Uhr bis 12:30 Uhr

Verlängerte Öffnungszeit: ab 07:15 Uhr für Berufstätige

sowie von 12:30 Uhr bis 14:00 Uhr Betreuung mit Mittagessen.

Die Anmeldung für die Mittagsbetreuung erfolgt über die Buchung der Betreuungspakete tageweise. Welche Wochentage benötigt werden, sollte aber bis zum Freitag der Vorwoche bekannt gegeben werden.

Aufgrund des pädagogischen Ablaufes ist die Bringezeit bis 08:30 Uhr begrenzt.

Die Abholzeiten beginnen um 12.00 Uhr bzw. 13:30 Uhr und enden um 12:30 Uhr bzw. 14:00, d.h. die Kinder müssen zu diesem Zeitpunkt den Kindergarten verlassen haben.

Unsere Ferienregelung:

Die Einrichtung ist während der Sommerferien 3 Wochen, der Herbst- und Osterferien je 1 Woche und zwischen den Weihnachtsfeiertagen und dem Jahreswechsel geschlossen.

Für Berufstätige gibt es während unserer Schließungszeiten die Möglichkeit ihr Kind in einer geöffneten Einrichtung des Barkauer Landes unterzubringen.

Schulkinderbetreuung:

Für alle Schulkinder besteht die Möglichkeit, in den Ferien, sowie an allen schulfreien Tagen von 07:15 Uhr bis 14:00 Uhr erlebnisreiche Tage bei uns zu verbringen.

Elternmitarbeit:

Unser Kindergarten ist eine *Elterninitiative*, d.h. die Eltern renovieren, bauen, sanieren, verwalten und veranstalten selbst und unterstützen bei Bedarf die Arbeit der Erzieherinnen. Die zahlreichen, sehr abwechslungsreichen Veranstaltungen und Unternehmungen außerhalb unseres Gebäudes erfordern ebenfalls die Mithilfe der Eltern. Die Neigungen und Fähigkeiten der Eltern werden, wo es passt gerne in die Kindergartenzeit einbezogen.

Neben handwerklichen Fähigkeiten werden die Verwaltungsaufgaben komplett von den Eltern übernommen. Der aus der Elternschaft gewählte 5-köpfige Vorstand vertritt und verwaltet den Kindergarten für jeweils 2 Jahre.

Mindestens zwei Mal im Kindergartenjahr finden Elternabende statt. Die Erzieherinnen berichten Aktuelles und Zukünftiges und laden zu verschiedenen Themen z.B. Zahnpflege oder Sprachförderung Referenten ein.

Zusätzlich finden gemeinsam mit den Kindergärten des Einzugsgebietes der Grundschule Barkauer Land Elternabende speziell für Kinder im Vorschulalter statt.

Ergänzend zu diesem Angebot treffen sich die Eltern zur Jahreshauptversammlung und ggf. zu Mitgliederversammlungen des Kindergartenvereins.

Unser Tagesablauf

Die Bringezeit:

Die Bringezeit dient in unserer Einrichtung der Möglichkeit in Ruhe anzukommen, Freunde zu begrüßen und an freien oder angeleiteten Aktivitäten teilzunehmen. Das Kind kann den Ort, die Spieldauer, den Partner sowie die Art des Spiels oder der Beschäftigung frei wählen. Für Eltern bietet sich die Möglichkeit mit den Erzieherinnen Termine für Gespräche abzumachen oder auf Besonderheiten ihres Kindes hinzuweisen.

Die Bringezeit endet um 08:30 Uhr.

Morgenkreis:

Das morgendliche Treffen im Stuhlkreis kann verschiedene Funktionen erfüllen:

- Begrüßungslied singen
- Schauen und aufrufen, wer da ist oder warum jemand fehlt
- Neuigkeiten austauschen, Kinder erzählen ihre Erlebnisse
- Informationen weitergeben, was machen wir heute
- Gemeinsam singen, tanzen, Finger- oder Kreisspiele machen
- Orientierung für neue oder kleinere Kinder bieten
- Zugehörigkeits- und Gruppengefühl stärken.

Frühstück:

Die gemeinsame Frühstückszeit beginnt mit dem Händewaschen. Jedes Kind deckt seinen Platz ein, der „Getränkedienst“ bestehend aus 2 Vorschulkindern verteilt Milch, Apfelsaftschorle bzw. Selters. Im Interesse der Gesundheit unserer Kinder legen wir Wert auf vollwertige und möglichst zuckerarme Frühstückszutaten.

Nachdem der Frühstücksspruch von 2 Kindern aufgesagt wurde, beginnt die Mahlzeit. Diese Frühstücksphase ist im Allgemeinen unsere Ruhephase. Bei allen Aktivitäten außerhalb unseres Gebäudes findet das Frühstück in Form eines Picknicks statt.

Zu besonderen Anlässen oder Gelegenheiten gibt es Frühstücksbüfets wie hier zur Osterfeier.

Zähneputzen:

Die Zahnpflege nach dem Frühstück ist in unserer Einrichtung ein fester Bestandteil. Ebenso nehmen wir alljährlich am Zahnplegewettbewerb des Kreises Plön teil und werden in unserer Erziehung zur Zahnpflege vom Zahnmedizinischen Dienst 2x jährlich unterstützt. Eine Zahnärztin untersucht 1x jährlich die Zähne unserer Kinder.

Geplante Aktivitäten:

1x wöchentlich: Turnen im Gebäude und im Gelände
musikalische Früherziehung mit einer Honorarkraft

alle 3 Wochen hält der Bücherbus direkt am Kindergarten und gibt uns die Möglichkeit neue Bilderbücher und Themenkisten auszuleihen

1x monatlich Spielzeugtag

In unregelmäßigen Abständen: Ausflüge, Besichtigungen, Waldtage, Spaziergänge, Feste, Geburtstagsfeiern

Unsere täglichen Aktivitäten ergeben sich aus der aktuellen Gruppensituation, den Jahreszeiten sowie besonderen Themen, die wir mit unseren Kindern behandeln.

Die Abholzeit:

Das gemeinsame Aufräumen signalisiert den Kindern den Beginn der Abholzeit.

Das Mittagessen:

Die Kinder, die die verlängerte Öffnungszeit in Anspruch nehmen, bekommen ab 12:45 Uhr ein warmes Mittagessen ohne Geschmacksverstärker, Konservierungsstoffen und künstlichen Farbstoffen. Abschließend folgt bis zum Ende der Öffnungszeit eine Freispielphase.

Der Inhalt unserer pädagogischen Arbeit

Wir begreifen das Kind als ein eigenständiges Wesen mit eigenen Lebenserfahrungen, mit eigenen Wünschen und Bedürfnissen. Deshalb ist es für uns wichtig zu fragen: Woher kommst Du, wie siehst Du aus, ...? Wir arbeiten daher nach dem situationsorientierten Ansatz. Dieser Ansatz orientiert sich an den Lebenssituationen der Kinder. In spielerischer und kindgerechter Weise lernen sie ihre augenblickliche Situation zu bewältigen und für augenblickliche vergleichbare Situationen genügend Handlungskompetenz zu entwickeln.

Was bedeutet der situationsorientierte Ansatz?

- Die Situation der Kinder und der Gruppe bestimmen die Themen.
- Angebote bauen aufeinander auf und stehen in einem übergeordneten Zusammenhang.
- Innerhalb der Gruppe gibt es bei Bedarf Angebote in Untergruppen (nach Entwicklungsstand oder Interessenlage der Kinder)
- Jahreszeiten und Feste sind Anlässe und Anregungen für Angebote.
- Ideen und Anregungen von den Eltern werden aufgegriffen.
- Themen fließen in die Raumgestaltung stark mit ein.
- Spontane Angebote fließen mit ein, prägen aber nicht den Tagesablauf.
- Angebote werden von pädagogischen Schwerpunkten jedes Mitarbeiters beeinflusst (persönliches Interesse, Intensität, Temperament, Ideen aus Fortbildung)
- Vorgegebene Themen wie z.B. „Wir werden eine Gruppe“, „Verkehrserziehung“, „Wir kommen in die Schule“ kehren regelmäßig wieder.

Dabei fließen Veränderungen der Bearbeitung der Themen durch Erfahrung, Reflexion, Literatur und Austausch untereinander bzw. mit anderen Kindergärten mit ein.

Lernen in Zusammenhängen

Die Projektarbeit dient dazu, bestimmte Themen noch einmal aufzugreifen und über mehrere Wochen mit allen Sinnen zu erleben.

Dadurch möchten wir die Kinder auf spielerische Weise für ihren weiteren Lebensweg gut vorbereiten und ihnen den Eintritt in den Schulalltag erleichtern.

Für unsere Projektarbeit setzen wir uns bestimmte Ziele, die wir folgendermaßen erreichen:

- Wohlfühlen im Kindergarten –

Jedes Kind besitzt sein eigenes „Ich“. Unsere Aufgabe besteht darin, jede einzelne Persönlichkeit zu akzeptieren und angemessen zu fördern. Durch unsere Unterstützung, Lob und Motivation seiner vorhandenen Fähigkeiten wird das Kind in seinem Selbstvertrauen gestärkt. Es findet hierdurch besseren Kontakt zu anderen und fühlt sich wohl. Das ist die beste Voraussetzung zu lernen.

- Freunde suchen und finden -

Das Kind erfährt sich in der Gruppengemeinschaft zurechtzufinden. Es lernt positiv miteinander umzugehen, respektvoll zu sein und anderen freundlich zu begegnen.

Sich in einer Gruppe zurechtzufinden, heißt aber auch, sich mit anderen auseinander zu setzen und das „Streiten“ zu lernen. Dies ist uns wichtig, weil ein gutes Miteinander und gute Umgangsformen helfen, ein zufriedenstellendes Leben zu führen.

- Gefühle zeigen gehört dazu -

Durch eine offene, warme Atmosphäre in der Gruppe geben wir dem Kind Gelegenheit seine Gefühle (Wut, Ärger, Trauer, Freude und Glück) wahrzunehmen, sie zuzulassen und auszudrücken.

Um dem Kind ein gutes Vorbild zu sein, bemühen auch wir uns, mit uns und unserem Leben zufrieden zu sein. Wir vermitteln dem Kind die Freude an Kleinigkeiten, denn nur wenn das Kind sich wohl fühlt, kann es sich gut entwickeln.

- Hören, lauschen, lernen -

Wir motivieren die Kinder zum genauen Hinhören und einer deutlichen Aussprache. Dann zeigen die Kinder die Fähigkeit, sich sprachlich gut auszudrücken und ihre Bedürfnisse angemessen mitzuteilen.

- Fit für den Schulbeginn -

Wir vermitteln den Kindern neben den allgemeinen Fertigkeiten wichtige Voraussetzungen für den Schulbeginn. Sie freuen sich auf die Schule und sollen gut vorbereitet den neuen Lebensabschnitt beginnen. Hierzu gehört, dass sie richtiges Schneiden und die richtige Stifthaltung beherrschen, sowie Fähigkeiten wie stillsitzen, zuhören und sich zu konzentrieren, die Merkfähigkeit und das Erledigen kleinerer Aufgaben.

In unserem Tagesablauf sind zahlreiche Situationen eingebaut, bei denen Fähigkeiten und Fertigkeiten vermittelt werden. Das können ganz praktische Dinge sein wie z.B. häusliche Fähigkeiten (Tisch decken, Abräumen, Getränke verteilen), motorische Fähigkeiten (Turnen und Malen), kognitive Fähigkeiten (Mitdenken, Merken und Wissen) und Kreativität (freies Basteln und Bauen).

Zusammenarbeit mit den Eltern

Ziel der Zusammenarbeit mit den Eltern ist es, unsere Arbeit und das Erleben der Kinder transparent zu machen und durch gegenseitiges Vertrauen, Offenheit und Ehrlichkeit Missverständnisse vorzubeugen. Ein vertrauensvolles Miteinander schafft eine gute Atmosphäre im Kindergarten.

Elternabende

Im Laufe eines Kindergartenjahres finden mindestens 2 Elternabende mit allgemeinen Informationen und / oder speziellen Referenten statt.

Elterngespräche

Bei der Anmeldung des Kindes und beim späteren „Schnuppern“ erhalten die Eltern erste Informationen. Für „Tür- und Angelgespräche“ stehen wir (fast) jederzeit zur Verfügung. Wir bieten auch Gesprächstermine nach Vereinbarung an.

Informationen

Die Eltern erfahren Wichtiges und Aktuelles durch die Infotafeln in der Garderobe, Handzettel, Pressemitteilungen, sowie durch Elternabende und Mitgliederversammlungen. Auch auf unserer Internetseite sind viele Informationen nachzulesen.

Elternarbeit

Mit Anmeldung des Kindes verpflichten sich die Eltern zu einer Mindestzeit an Mitwirkung im Elternverein (siehe Elternmitarbeit).

Teamarbeit

Um pädagogische sinnvolle Arbeit zu leisten, ist der Austausch im Team wichtig. In unserer Einrichtung findet pro Woche eine Teambesprechung statt.

Zusätzlich findet regelmäßig der Austausch mit dem Vorstand in Dienstbesprechungen statt.

Fortbildungen

In einem zeitlichen Turnus von 2 Jahren nimmt das Team an einem Erste-Hilfe-Lehrgang teil. Mehrmals jährlich werden Fortbildungen zu aktuellen und wichtigen Themen besucht.

Vorbereitung auf die Schule

Grundsätzlich ist die gesamte Kindergartenzeit als Vorbereitung auf die Schule anzusehen. Die Fähigkeiten und Fertigkeiten, die die Vorschulkinder im Vorschulalter lernen, sind vielfältig und bereiten sie auf einen optimalen Einstieg in die Schule vor.

Besonders im letzten Kindergartenjahr lernen die Kinder:

- Sich über einen längeren Zeitraum zu konzentrieren
- Ohne Hemmungen vor einer Gruppe zu sprechen
- Sich an Gruppenregeln zu halten
- Grob- und Feinmotorik gezielt einzusetzen
- Komplexe Aufgabenstellungen zu verstehen und auszuführen (Gruppendienste etc.)
- Ihre eigenen Gefühle und Bedürfnisse zu erkennen und zu äußern

Planung, Transparenz und Dokumentation

Unser Rahmenplan ist ein von uns zusammengefasstes Lern- und Spieleangebot.

In ihm befinden sich je nach Thema, Jahreszeit oder Situation verschiedene Lieder, Gedichte, Turnübungen, Bastelarbeiten, Spiele, Geschichten, Texte, usw., die im Laufe von mehreren Wochen mit den Kindern erarbeitet und durchgeführt werden.

Unsere Arbeit mit den Kindern machen wir transparent, indem wir täglich durchgeführte Aktivitäten in Wochenplänen dokumentieren und am „schwarzen Brett“ aushängen. Ausgehängte Fotoserien verdeutlichen die Lebendigkeit unseres Gruppenlebens.

Der Jahreskalender, der jeweils für ein halbes Jahr ausgehängt wird, hilft den Eltern sich auf bevorstehende Termine einzustellen (Ferien, Feste, Bücherbus, Elternabende, Spielzeugtage usw.).

1 x jährlich dokumentieren die Erzieherinnen schriftlich für den Vorstand die geleistete pädagogische Arbeit. Dieser Bericht wird auf den Mitgliederversammlungen verlesen.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, sich im Internet über aktuelle Geschehnisse im Kindergarten zu informieren.

Räume und Materialien

Wir verfügen über ein altes Schulgebäude mit großzügigem Raumangebot. Ein Gruppenraum verfügt über eine zweite Spielebene zum Wohlfühlen und Geborgensein, andere Nischen dienen dem Staunen und Experimentieren oder dem kreativen Tun.

Wir haben viel Platz und Kinder können sich nur da frei entfalten und wohlfühlen, wo sie sich auch einmal zurückziehen und nur beobachten können.

Direkt am Gebäude ist unser Spielgelände, das sowohl zum Laufen, Spielen, Klettern und Buddeln, als auch zum „Gärtnern“ auffordert.

Das Wäldchen in unserer Nähe ist für uns schnell zu erreichen. Hier ist es den Kindern möglich die Natur in ihrer Vielfältigkeit und in dem Wandel der Jahreszeiten zu erleben.

Die Feste, die hier gefeiert werden können, haben besonderen Charakter (Waldweihnacht und Laternenfest).

Die Ziele unserer pädagogischen Arbeit

Wir sehen jedes Kind als Individuum und orientieren uns an seinen Wünschen und Bedürfnissen, sowie an seinem Entwicklungsstand.

Wir nehmen jedes Kind mit seinen Stärken und Schwächen an.

Ich-Kompetenz

Wie geht das Kind mit sich selbst um?

Das Kind soll seine Persönlichkeit entdecken, stärken und positiv entwickeln.

Wir-Kompetenz

Wie geht das Kind mit anderen um?

Das Kind soll lernen, auf andere zuzugehen und Rücksicht zu nehmen.

Dabei soll es sich mit seinen Stärken und Ideen in die Gemeinschaft einbringen.

Sachkompetenz

Ganzheitliches Lernen steht im Vordergrund unserer Arbeit – Lernen mit Kopf, Herz und Hand. Mit allen Sinnen die Welt begreifen, mit Freude forschen und entdecken.

Ich-Kompetenz

Das Kind übernimmt für sich und sein Handeln die Verantwortung und erfährt von uns Unterstützung.

Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen

Wir wollen, dass Kinder selbstbewusst werden, und Selbstvertrauen entwickeln. Wir wollen die Kinder stark machen. In dem wir dem Kind vertrauen, vertraut es sich selbst.

Selbständigkeit

Wir geben den Kindern die Umgebung, die Zeit und vielseitige Anregungen, sich frei zu entfalten. Während des gesamten Tagesablaufs unterstützen wir sie im eigenen Tun.

Konzentrationsfähigkeit und Ausdauer

Bei gezielten Angeboten wie z.B. beim Geschichten erzählen, in Gesprächsrunden, sowie beim täglichen Spiel (Tischspiele, Puzzle) entwickelt sich die Konzentrationsfähigkeit. Dabei achten wir auf die Ausdauer und das Durchhaltevermögen der Kinder. Wir halten sie dazu an, länger bei der Sache zu bleiben, angefangene Spiele fertig zu spielen und Projekte mit zu Ende zu führen. Die Kinder erleben die Freude über das gelungene Endprodukt, und das Erfolgserlebnis motiviert sie auch beim nächsten Mal durchzuhalten.

Fantasie / Kreativität fördern und Ideen verwirklichen

Wir geben Raum für Kreativität. Wir greifen die Ideen der Kinder auf und geben ihnen vielfältige Möglichkeiten zur freien Gestaltung. Der Umgang mit verschiedenen Materialien dient der Fantasieanregung und hilft Gefühle und Erlebnisse auszudrücken.

Stärken und Schwächen annehmen und akzeptieren

Durch angemessenes Lob und Anerkennung lernt das Kind mit seinen Stärken und Schwächen umzugehen. Es macht die Erfahrung, dass es etwas gut und etwas weniger gut kann. Wir geben Hilfestellung und machen Mut, neue Herausforderungen anzunehmen und Grenzen zu überwinden. Wir unterstützen die Kinder, ihre eigenen Gefühle und Bedürfnisse wahrzunehmen, auszudrücken und zuzulassen.

Eigenverantwortung

Das Kind lernt für sich, seine Sachen und sein Handeln Verantwortung zu übernehmen. Ebenso lernt es respektvoll mit anderen umzugehen und das Eigentum anderer zu respektieren.

Offenheit und Ehrlichkeit

Die Kinder dürfen offen und ehrlich Wünsche äußern und ihre positive und negative Meinung kundtun. Wir ermutigen sie, angstfrei zu fragen, zu bitten und ihren eigenen Standpunkt zu vertreten. Wir nehmen die Kinder ernst und sind ihnen ein gutes Vorbild. Wir bestätigen sie auch im „Nein“ sagen.

Entscheidungsfähigkeit

Es gibt im Laufe des Tages viele Situationen, in denen sich das Kind entscheiden muss. Was spiele ich, mit wem spiele ich, bin ich aktiv oder ziehe ich mich zurück. Hierbei ist es wichtig, dass das Kind bei seiner Entscheidung bleibt.

Neugierde und Begeisterungsfähigkeit

Die natürliche Neugierde und Begeisterungsfähigkeit der Kinder, ihre Erfahrungen und Erlebnisse, z.B. aus dem familiären Umfeld werden im Kindergartenalltag aufgenommen und weitergeführt. Durch gezielte Angebote wird das Interesse vertieft.

Frustrationstoleranz

Darunter verstehen wir, in wie weit Enttäuschung ausgehalten werden können und wie man mit ihnen umgeht. Es ist uns wichtig, dass die Kinder lernen, Enttäuschungen zu bewältigen.

Wir-Kompetenz

Für das Kind hat es besondere Bedeutung, das Miteinander in der Gemeinschaft zu erfahren und zu erlernen.

Das bedeutet, die Bereitschaft und Fähigkeit freundschaftliche, achtungsvolle und harmonische Beziehungen zu anderen Menschen herzustellen und aufrecht zu erhalten

Kontaktfähigkeit

Ein Kind erfährt im Kindergarten den ersten Kontakt zu anderen Kindern in einer fremden Umgebung. Dies ist eine Herausforderung sowohl für die Kinder, Erzieherinnen als auch für die Gruppe.

Kommunikationsfähigkeit

Im Kindergarten tauschen sich die Kinder aus, gehen auf einander zu, teilen sich mit und hören sich gegenseitig zu. Durch gemeinsames Handeln erfahren die Kinder täglich ganz intensiv die persönliche Auseinandersetzung im Mitbestimmen, Zusammenarbeiten, Andere aussprechen lassen u.v.m.

Konfliktfähigkeit

In der vertrauten Umgebung des Kindergartens kann das Kind lernen Unstimmigkeiten angemessen zu bewältigen.

Toleranz und Akzeptanz

In der Gruppe machen Kinder Erfahrungen, die ihnen helfen, andere mit ihren Besonderheiten zu tolerieren und gleichzeitig in ihrer Persönlichkeit anerkannt und akzeptiert zu werden.

Regeln und Grenzen

Durch Rituale im Tagesablauf und eine eindeutige und klare Haltung der Erzieherinnen erfahren die Kinder Sicherheit und Geborgenheit. Durch das Erlernen von Regeln und das Erfahren von Grenzen wird das Kind in seiner sozialen Entwicklung gefördert.

Hilfsbereitschaft

Die Kinder werden ermutigt, sich gegenseitig zu helfen und Verantwortung für sich und den anderen zu übernehmen.

Mitgefühl

Die Kinder entwickeln Gefühle und Verständnis füreinander und lernen ihre eigenen Gefühle und Bedürfnisse zu zeigen.

Zusammengehörigkeitsgefühl

Kinder haben das Bedürfnis dazu zu gehören. Unser Ziel ist es, das Miteinander und Füreinander zu stärken.

Verantwortung für sich und für andere

Im Kindergarten werden die Kinder zur Mitverantwortung erzogen. Im Umgang miteinander können eigene Erfahrungen weitergegeben werden.

Im täglichen Miteinander lernen die Kinder mit ihren Schwächen umzugehen. Sie lernen zu verzeihen und den Anderen anzunehmen wie er ist.

Sach-Kompetenz

Ganzheitliches Lernen steht im Vordergrund unserer Arbeit. Lernen mit Kopf, Herz und Hand:

Mit allen Sinnen die Welt begreifen, eigene Erfahrungen machen und altersgerechte Denkstrukturen entwickeln. Die geistige Entwicklung und altersgerechte Sachwissen wird in gezielten Angeboten, Projekten, Experimenten, Kreis- und Tischspielen gefördert.

Sprachliche Förderung

Die Kinder erleben täglich, dass sie sich durch ihre Sprache verständigen und ihre Gefühle ausdrücken können.

Sie lernen Beziehungen herzustellen und sich mitzuteilen. Wir schaffen in unserer Arbeit sprachanregende Situationen, in denen die Kinder Sprache erleben und erproben.

Erlernen feinmotorischer und handwerklicher Fähigkeiten

Wir fördern das Kind entsprechend seinen Neigungen und wecken sein Interesse an neuen Dingen. Wir schneiden, malen, kleben, kneten, fädeln Perlen auf und arbeiten mit Holz.

Bewegungserziehung und rhythmisch-musikalische Förderung

Zur Bewegungserziehung gehören das wöchentliche Turnen, die Bewegung im Freien und angeleitete Bewegungsspiele. Hierbei werden die Gewandtheit, die Beweglichkeit und der Gleichgewichtssinn entwickelt.

Im Tagesablauf berücksichtigen wir das Bedürfnis nach Bewegung. Durch gemeinsames Singen, Musizieren, Tanzen und Bewegungsspiele haben die Kinder eine weitere Möglichkeit sich auszudrücken. Um das musikalische Interesse der Kinder zu wecken, lernen sie mit Orffschen (z. B. Klanghölzer, Triangel, Trommel, Tamburin, ...) und selbstgemachten Instrumenten umzugehen.

Gesundheits- und Ernährungserziehung

Zur Gesundheits- und Ernährungserziehung gehören die Zahnpflege, das Thema „Gesunde Ernährung“ und das gemeinsame Zubereiten von Speisen.

Schlussbemerkung

Diese Konzeption soll keinen Anspruch auf Endgültigkeit haben. Wir möchten offen bleiben für Gespräche, Diskussionen, neue Erkenntnisse und Impulse seitens der Kinder, Eltern und Vorstände.

Unser Konzept kann verändert bzw. ergänzt werden, wenn sich neue Sichtweisen auftun. Wie jeder Mensch sich Tag für Tag weiter entwickelt, so muss auch die Pädagogik dies tun, um mit Bedürfnissen von Eltern und Kindern Schritt zu halten.

Es soll uns und Ihnen aber vorläufig als „Roter Faden“ für unsere Arbeit dienen.

Abschließend wünschen wir uns, dass der Kindergarten der Ort eines lebendigen Miteinanders bleibt, zu dem er sich in 27 Jahren entwickelt hat.

Lernen ist wie ein Rudern
gegen den Strom,
hört man damit auf,
treibt man zurück.

Lao Tse

Erstellt von den Erzieherinnen Sandra Amft und Mareike Böttcher
Nettelsee im Oktober 2008